

Call for Papers

Qualitative Methoden in der Netzwerkforschung

Workshop des Arbeitskreises Qualitative Methoden in der Netzwerkforschung
der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNNet)

Datum:

13. und 14. September 2018

Ort:

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB)
Raum E010
Regensburger Straße 100
90478 Nürnberg

Qualitative Methoden sind von jeher ein wichtiger Teil der Netzwerkforschung. Offene, verstehensorientierte Verfahren und quantitative Verfahren, die auf die Repräsentation und Auswertung von Beobachtungsdaten in Form von Zahlen ausgerichtet sind, wurden „gemischt“ lange bevor „mixing methods“ zu einem geflügelten Wort der Sozialforschung wurde. Die Methodenentwicklung und -diskussion der letzten Jahrzehnte hat unbestreitbar in erster Linie auf Seiten der quantitativen Netzwerkforschung stattgefunden. Qualitative Methoden sind im Vergleich dazu eher spät zu einem Gegenstand systematischer methodischer Überlegungen und Innovationen geworden. Allerdings wächst seit einigen Jahren ein lebhafter werdender Diskurszusammenhang, der den Wert qualitativer Verfahren der Datenerhebung und -auswertung für die Netzwerkforschung betont und der neue Wege bei der Verknüpfung verschiedener Datenformate, Methoden und Methodologien beschreibt. Gestützt wird diese Entwicklung von theoretischen Ansätzen der Netzwerkforschung und der Relationalen Soziologie, die auf Bedeutungen in Netzwerken fokussieren und die Netzwerke als Sinnstrukturen fassen.

Die Tagung des Arbeitskreises „Qualitative Methoden in der Netzwerkforschung“ der DGNNet möchte den Diskurs zur qualitativen Netzwerkforschung aufgreifen und fortführen. Wir laden Beitragsvorschläge zu allen Aspekten der qualitativen Netzwerkforschung ein. Die Beiträge können sich beispielsweise folgenden Themen widmen:

- Methoden der Erhebung qualitativer Netzwerkdaten (Ego-Maps, teilnehmende Beobachtung, Bild- oder Videodaten etc.);
- Fragen der Auswertung von qualitativen Netzwerkdaten (Inhaltsanalyse, Grounded Theory, visuelle Methoden etc.);
- Verknüpfung von numerischen/quantitativen und qualitativen Daten bei der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung;
- theoretische und methodologische Anschlüsse der qualitativen Netzwerkforschung an die Relationale Soziologie, die qualitative Sozialforschung (zum Beispiel Ethnographie oder narrative research) oder an sozialtheoretische Konzepte (zum Beispiel Sozialkapital, Kultur oder Interaktion).

Bei dem Workshop handelt es sich um das konstitutive Treffen des Arbeitskreises „Qualitative Methoden in der Netzwerkforschung“ der DGNNet. Neben der inhaltlichen Diskussion dient es auch der Vereinbarung darüber, welche Aktivitäten dieser Arbeitskreis in Zukunft entfalten soll. Die DGNNet hat sich Ende 2016 gegründet, um die Netzwerkforschung im deutschsprachigen Raum zu fördern. Besonders wichtig sind ihr die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und der persönliche Kontakt zwischen Forschung und Praxis.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.netzwerkforschung.org/>.

Termine:

Bitte reichen Sie Ihre Beitragsvorschläge
bis zum 20. April 2018 ein:
stefan.bernhard@iab.de